

Nationales Lawinenbulletin Nr. 93

für Samstag, 9. Februar 2008

Ausgabezeitpunkt 8.2.2008, 17:00 Uhr

Mehrheitlich günstige Schneesportbedingungen

Allgemeines

Am Freitag war es sonnig. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m lagen zwischen plus 2 Grad im Westen und minus 1 Grad im Osten und Süden. Der Wind wehte schwach bis mässig aus Nordost.

An Schattenhängen liegt oberhalb von rund 1000 m verbreitet Schnee. Am westlichen Alpennordhang und im Sotto Ceneri liegt die Schneegrenze rund 200 m bis 400 m höher. Die Schneeoberflächen und die Schneeverteilung sind gebietsweise sehr unterschiedlich. An sehr steilen Sonnenhängen liegt im Westen unterhalb von rund 2500 m, im Osten unterhalb von rund 2000 m verbreitet eine brüchige Schmelzharschkruste. In den Voralpen und am westlichen Alpennordhang ist die Schneedecke bis in mittlere Lagen vom Regen verkrustet. Darüber ist sie stark windbeeinflusst. In den übrigen Gebieten liegt vor allem in geschützten Schattenlagen noch pulvriger Schnee. Mit zunehmender Höhe ist die Schneeoberfläche vor allem am Alpenhauptkamm teils windgepresst und hart. In der Schneedecke sind vor allem in den inneralpinen Gebieten des Wallis und Graubündens kantig aufgebaute, schwach verfestigte Schichten vorhanden.

Kurzfristige Entwicklung

Am Samstag ist es sonnig. Die Winde wehen mässig, in hochalpinen Lagen auch stark aus Nordost. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m liegen bei plus 2 Grad im Westen und null Grad im Osten und Süden.

Vorhersage der Lawinengefahr für Samstag

Ganzes Gebiet der Schweizer Alpen ohne Sotto Ceneri:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Die Gefahrenstellen liegen vor allem an den Expositionen West über Nord bis Südost oberhalb von rund 2000 m. Am nördlichen Alpenkamm, im Wallis, im nördlichen und mittleren Tessin sowie in Graubünden befinden sie sich an Steilhängen, in den übrigen Gebieten dieser Gefahrenstufe vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Lawinen können vor allem durch grosse Zusatzbelastung ausgelöst werden. Besonders im zentralen Wallis, im südlichen Oberwallis, in Mittelbünden, im Engadin und im Münstertal können an eher schneearmen Stellen Lawinen vereinzelt noch in tiefen Schichten der Schneedecke ausgelöst werden und mittlere Ausmasse annehmen. In den übrigen Gebieten können besonders an Übergängen in triebsschneegefüllte Geländebereiche noch neuere, oberflächennahe Triebsschneeschichten als Lawinen ausgelöst werden.

Sotto Ceneri:

Geringe Lawinengefahr (Stufe 1)

Vereinzelt können vor allem in sehr steilen, schattseitigen Rinnen und Mulden noch kleine Lawinen und Rutsche ausgelöst werden.

Mit der Sonneneinstrahlung und der Erwärmung sind an sehr steilen Südhängen zunehmend feuchte Rutsche zu erwarten.

Tendenz für Sonntag und Montag

Am Samstag und Sonntag ist es weiterhin meist sonnig. Die Lawinengefahr nimmt langsam ab.

Zusätzliche Informationen: 'Fax auf Abruf' (Fr. 1.49/Min)	Regionale Lawinenbulletins (Fr. 1.49/Min)	Internet: http://www.slf.ch
0900 59 2020 Liste aller Faxprodukte SLF	0900 59 20 31 Zentralschweiz	WAP: wap.slf.ch
0900 59 2025 Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung)	0900 59 20 32 Unterwallis / VD Alpen	Teletext: Seite 782 (SF DRS)
0900 59 2026 Neuschneekarten täglich	0900 59 20 33 Oberwallis	Telephon: 187 (Fr. 0.50/Anruf und Min)
Wetterinformation in Zusammenarbeit mit MeteoSchweiz	0900 59 20 34 Nord- und Mittelbünden	Rückmeldungen:
0900 162 138 / 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz Tel./Fax.	0900 59 20 35 Südbünden	Email: lwp@slf.ch
(Tel: Fr. 1.20/Min) (Fax: Fr. 2.-/Min)	0900 59 20 36 Berner Oberland	Gratis-Tel./Fax.: 0800 800 187 / 88
	0900 59 20 37 Östlicher Alpennordhang	

Vorhersage der Lawinengefahr

für Samstag, 9. Februar 2008

Gefahrenstufe

-  1 GERING
-  2 MÄSSIG
-  3 erheblich
-  4 gross
-  5 sehr gross

